

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Zweiter Band

1882—1952

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1890

Karl Franz Eduard von GEBHARDT

Maler

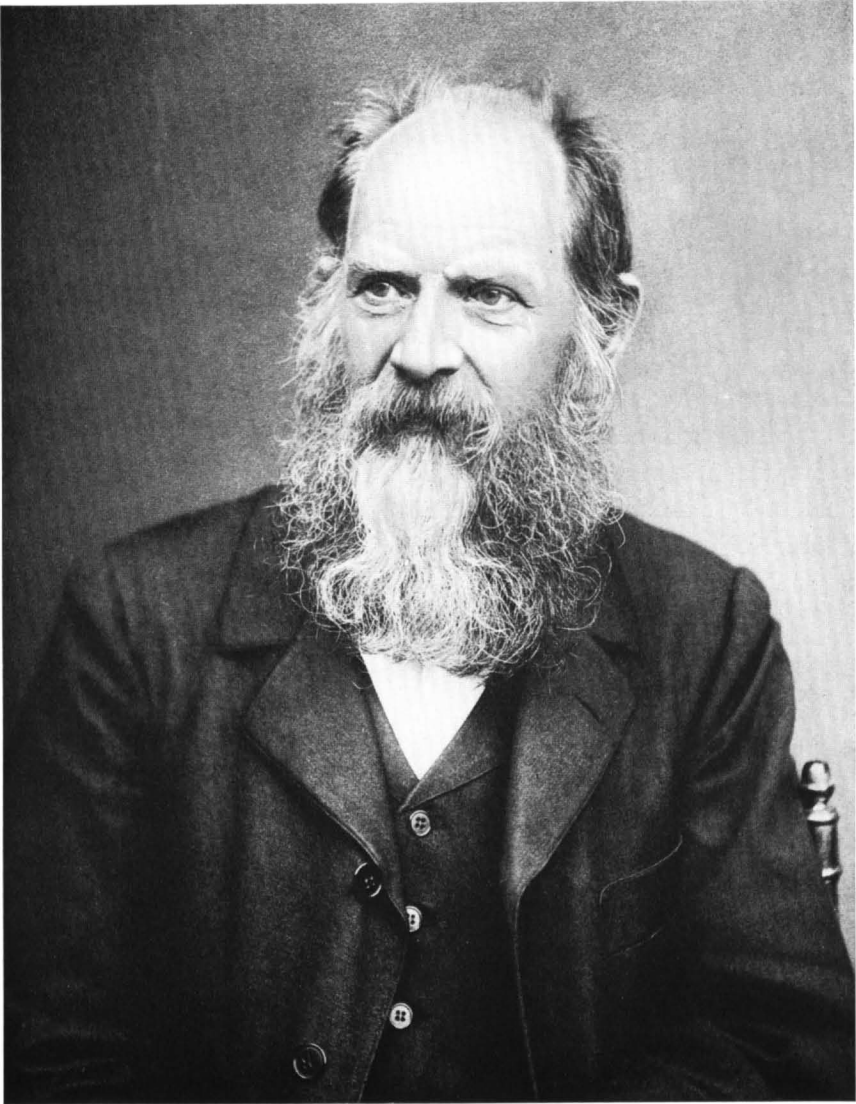
Geboren am 13. Juni 1838 in St. Johannis (Estland).

Gestorben am 3. Februar 1925 in Düsseldorf.

Sohn eines hohen Geistlichen, lernte er in Petersburg, Wien, Karlsruhe und Düsseldorf. 1863 zeigte er erstmalig auf einer Ausstellung ein religiöses Werk. Der Balte entwickelte aus religiösem Erleben eine eigenartige Auffassung des Christentums und – im Gegensatz zu den sogenannten Nazarenern – einen neuen, mehr realistischen Stil mit der Besonderheit, daß er die Gestalten des Neuen Testaments zeigte, als ob sie etwa im Jahrhundert Luthers gelebt hätten.

Bekannte religiöse Bilder: »Einzug in Jerusalem« (1863), »Letztes Abendmahl« (1870), das von der Nationalgalerie Berlin erworben wurde und das heute noch als eines der bedeutenden Werke der religiösen Historienmalerei gilt; Fresken im Kollegienaal des Klosters Loccum (1884–91); »Ecce Homo« (1889); »Bergpredigt« (1902). Beachtenswert sind auch seine Porträts, von denen das von Hugo Crola (1887) wohl das bekannteste ist.

Aufnahme in den Orden am 31. Mai 1890.



E. v. Gebhart